

# Im Blick des Sammlers

Neuerwerbungen der Sammlung Würth  
von Kirchner und Schlemmer bis Kiefer

*Herausgegeben von  
Werner Spies, C. Sylvia Weber  
und Julia Drost*

*Texte von  
Frédéric Bußmann, Markus A. Castor,  
Julia Drost, Elisabeth Hampl, Anne Haun,  
Petra Henninger, Dirk Hildebrandt, Gitta Ho,  
Eva Maria Knels, Isgard Kracht, Sonja Maria Krämer,  
Bärbel Küster, Andréa Lauterwein,  
Gabriela Reuss, Yvonne Rickert, David Riedel,  
Tanja Wessolowski, Birgit Witte,  
Mirjam Wittmann*

Swiridoff Verlag

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung »Im Blick des Sammlers. Neuerwerbungen der Sammlung Würth von Kirchner und Schlemmer bis Kiefer« Museum Würth, Künzelsau  
15. Januar 2009 – 6. Januar 2010  
Entstanden in Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris



Die Ausstellung und der Katalog sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Herausgegeben im Auftrag des Museum Würth von Werner Spies, C. Sylvia Weber und Julia Drost

Redaktion:  
Kristine Preuß und Gabriela Reuss

Konzeption und Realisation:  
Kunstbeirat der Würth-Gruppe unter Vorsitz von Werner Spies, C. Sylvia Weber, Lun Tchnowski, unter Mitwirkung von Kristine Preuß

Ausstellungstechnik:  
Klaus Arndt und Aufbauteam  
Museum Würth

Restauratorische Betreuung:  
Carolin Zuber und Team

Lektorat:  
Konzeption & Redaktion,  
Leinfelden-Echterdingen

Gestaltung:  
Büro Langemann, München

Reproduktionen:  
Lanarepro, Lana

Druck und Bindung:  
Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Titelbild:  
Anselm Kiefer, *Bibliothek (mit Meteoriten)*, 1991  
Bleibücher, Bleisteine, Draht, Eisen  
Sammlung Würth, Inv. 8318

© 2009 Autoren, Museum Würth und Swiridoff Verlag, Künzelsau

ISBN 978-3-89929-149-0

Fotografien:  
Archiv Würth: Inv. 6146, 6683, 8267, 8555, 8610, 9218, 10054, 10176, 10477, 10568, 10742, 11244, 11334  
Ivan Baschang, München/Paris: Inv. 5772, 5773, 6071, 6072, 9217, 9219, 9300, 9437, 9438, 9439, 9440, 9441, 9442, 10018, 10019, 10025, 10498, 10575, 10593, 10632, 10728, 10817, 10818, 10819, 10821, 10883, 11004, 11016, 11019, 11024, 11046, 11062, 11221, 11286, 11288, 11289, 11298, 11302, 11332, 11367, 11400, 11485, 11540  
Charles Duprat: Inv. 9166, 11116, 11117, 11541  
Eeva-Inkeri: Inv. 10048  
Galerie Annely Juda, London: Inv. 10900  
Galerie Brusberg, Berlin: Inv. 10895  
Galerie Mitchell-Innes & Nash, New York: Inv. 10392, 10667  
Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg: Inv. 7398, 7399, 9262, 9555, 9220  
Helge Kirchberger, für Galerie Thaddaeus Ropac: Inv. 9541, 9542, 9543  
Galerie Dorothea van der Koelen: Inv. 5813, 5814, 5815, 5816, 5817, 5818, 5819, 5820, 5821, 5822, 5823, 5824, 5825, 5826, 5827, 5828, 5829, 5830, 5831, 5832  
Franz Herbert Genser, Salzburg: Inv. 9210, 9211, 9212, 9213, 11064  
André Grossmann: Inv. 10047  
Alice Houghton: Inv. 11527, 11528, 11529, 11530, 11531, 11532, 11533, 11534, 11535, 11536, 11537, 11538, 11539  
Frank Kleinbach, Stuttgart: Inv. 11542, 11543  
Jochen Littkemann, Berlin: Inv. 11389  
José Antonio Lopez Hueto: Inv. 11241  
Mario Mauroner Contemporary Art, Salzburg/Wien: Inv. 10571  
Volker Naumann, Schönaich: Inv. 9214, 9372, 9549, 10026, 10197, 10434, 10435, 10436, 11048, 11171, 11172, 11243  
Margrit Olsen: Inv. 8318  
Schambeck & Schmitt, München: Inv. 8313, 10619, 11396  
Philipp Schönborn, München: Inv. 6070, 6684, 7253

Wolfgang Volz: Inv. 10049  
Paul Janssen: Inv. 10876  
Maurice Aeschmann, Onex/Geneva: Inv. 11501

© 2009 VG Bild-Kunst, Bonn 2008 für die Werke von Horst Antes, Donald Baechler, Stephan Balkenhol, Miquel Barceló, Max Beckmann, Georges Braque, Jean Dubuffet, Max Ernst, Raimund Girke, Hans Hartung, Hans Hofmann, Alex Katz, Imi Knoebel, Jackson Pollock, Franz Radziwill, Raffael Rheinsberg, Emil Schumacher, Walter Stöhrer, Volker Tannert, Fred Thieler, Jean Tinguely, Günther Uecker, Manolo Valdés, Bernar Venet, Fritz Winter

© 2009 für die abgebildeten Werke von Georg Baselitz, Anthony Caro, Christo, Tony Cragg, Gotthard Graubner, Lori Hersberger, David Hockney, Anselm Kiefer, Per Kirkeby, Helmut Middendorf, Sigmar Polke, Markus Redl, Gerhard Richter, Klaus Rinke, Lun Tchnowski bei den Künstlern

© 2009 für die Werke von Georg Baselitz: Marlborough Gallery, Inc., New York; für Karl Hubbuch bei: Karl Hubbuch Stiftung, Freiburg im Breisgau; für Friedensreich Hundertwasser bei: Gruener Janura AG, Glarus/Schweiz; für Ernst Ludwig Kirchner bei: Dr. Wolfgang und Ingeborg Henze-Ketterer, Wichtrach/Bern; für Dieter Krieg: Stiftung Dieter Krieg/VG Bild-Kunst, Bonn 2008; für Ernst Wilhelm Nay bei: Elisabeth Nay-Scheibler, Köln; für Emil Nolde bei: Nolde-Stiftung, Seebüll; für Mimmo Paladino: Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg/Paris; für Tony Oursler: Metro Pictures Gallery, New York; für Jörg Immendorff, Markus Lüpertz und A. R. Penck: Courtesy Galerie Michael Werner Berlin, Köln und New York; für Oskar Schlemmer: Nachlass Oskar Schlemmer, München und Bühnen Archiv Oskar Schlemmer: IT-28824 Oggebbio (VB), Italien; für Julian Schnabel: Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg/Paris; für Kazuo Shiraga bei: Fujiko Shiraga; für Rufino Tamayo: Galería Arvil, Mexico/Museo Tamayo, Mexico; für Bill Woodrow & Richard Deacon: Roche Court Sculpture Park, Salisbury sowie bei den Künstlern, ihren Erben oder Rechtsnachfolgern

Bill Woodrow/Richard Deacon

## Lead Astray: New Shared Sculptures

2003/04

Bill Woodrow und Richard Deacon gehörten in den späten 1970er-Jahren zu jener Generation von jungen Künstlern in London, die der autonomen Plastik eine alltägliche, aber auch performative und partizipative Dimension hinzufügten. Es verband sie mit ihren Lehrern die Auseinandersetzung mit verschiedenen Werkstoffen. Durch das Studium linguistischer und philosophischer Theorien in den 1970er-Jahren erweiterte Deacon seinen skulpturalen Diskurs um eine strukturelle, sprachliche Reflexion. Auch Woodrow interessierte sich früh für die narrative Ebene der Skulptur und das Materielle des Alltäglichen, das er verarbeitete und skulptural verfremdete. Mit Deacon, mit dem er sich bereits in den 1970er-Jahren ein Atelier teilte, verbindet ihn früh diese Suche nach Verfremdung der Materialien und nach einer narrativen Neukontextualisierung der Werke.

In den 1990er-Jahren beginnen Woodrow und Deacon mit verschiedenen Materialien zu experimentieren, zuerst mit Bronze (*Monuments*, 1999), dann 2003/04 mit Blei. Bei der 13-teiligen Werkserie *Lead Astray* kombinieren sie Blei mit in unmittelbarer Nähe zu ihrem Atelier gefundenem Holz und Glas. Mit dem Wortspiel im Titel – *Lead* heißt übersetzt »Blei«, bildet aber in Verbindung mit *astray* die Redewendung »in die Irre führen« – taucht man direkt in ihre künstlerische Welt ein, die gestreich die sprachliche Ebene der Kunstbetrachtung reflektiert. Die Titel der einzelnen, in ihrer Größe höchst unterschiedlichen Werke führen dieses Verwirrspiel fort: Es handelt sich um Namen von britischen Inseln und Halbinseln, die einen inhaltlichen, ikonografischen oder formalen Bezug zu den Werken vorgeben; doch merkt man schnell, dass man durch die Titel auf eine falsche Fährte geführt wird und dass die dadurch evozierten Bildwelten nur sehr wenig mit den Arbeiten gemein haben. Ein mittelalterliches Mauerwerk, Elche, Handwerker in mittelalterlichen Trachten und mit ihren Werkzeugen, Wälder, ein Totenschädel, Becher, Aale und vieles andere mehr präsentieren die beiden Künstler zumeist auf fragilen Sockeln. Die dargestellten Figuren erinnern an die Welt des Mittelalters, in der das Blei, alchemistisches Material par excellence, für die Kunst und die Architektur von besonderer Bedeutung war. Blei, durch seinen niedrigen Schmelzpunkt besonders flexibel, aber sehr haltbar, verbindet die beiden anderen Werkstoffe, die ebenfalls für die Bildhauerei und Baukunst des Mittelalters von größter Wichtigkeit waren, nämlich Holz und Glas. Woodrow und Deacon stechen mit dem Betrachter in See zu einer Reise durch imaginierte Bildwelten, abenteuerliche Handwerkskunst und mittelalterliche Verwirrspiele, irritierend, aber nicht bleiern!

13-teilige Werkgruppe

Inv. 11527–11539



*Holy Island, 2004*  
*Blei, Holz und Stahl*  
*336 x 200 x 110 cm*  
*Inv. 11538*